

# 10 JAHRE LOK

## **Medienmitteilung der Stiftung Lokremise zum Jubiläumsfest vom 12 September 2020**

### **Kultur und Entdeckungen zum 10-jährigen Bestehen der Lokremise**

*Mit Theaterstücken, Kinosequenzen, Performances und Einblicken hinter die Kulissen wurde am Samstag 12. September 2020 in der Lokremise deren 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Rund 950 Menschen besuchten dabei das St.Galler Kulturzentrum.*

Mit einem öffentlichen Fest hat das St.Galler Kulturzentrum Lokremise am Samstag sein 10-jähriges Bestehen gefeiert. Besucherinnen und Besucher konnten unter anderem Kino- und Theatervorstellungen besuchen, in Kurzlesungen auf imaginäre Zugreisen gehen und unbekannte Nischen des gut 110-jährigen Gebäudes entdecken. «Die Lokremise ist seit ihrer Eröffnung für Stadt und Kanton St.Gallen ein globaler Treffpunkt sowie ein wichtiger Austauschort für Kulturschaffende geworden», sagte Regierungsrätin Laura Bucher in einem Grusswort.

### **Imaginäre Reisen mit dem Theater St.Gallen**

Es waren sinnigerweise Kulturschaffende aus allen Sparten, die den Festtag mit ihren kostenlosen Performances prägten: Das Theater St.Gallen führte das Kinderstück «Zwei Monster» sowie das Schauspiel «Die Gastfremden» auf. Am Abend zeigte dann die Tanzkompanie des Theaters das Stück «Pause + Play». Zudem gestalteten Mitglieder des Schauspielensembles über den Tag verteilt kurze Lesungen von literarischen Texten, die sich um die Themen Zugfahren, Reisen und Bahnhöfe drehten. Gelesen wurden die Texte aber nicht auf der Theaterbühne, sondern in Frachtcontainern, auf Hebebühnen oder in der Werkstatt der Lokremise-Hauswartung.

Auch das Kinok zeigte ab dem Samstagmorgen ganztags ein Spezialprogramm: Zum Auftakt gab es im «Frühstückskino» einen unterhaltsamen Zusammenschnitt von Filmszenen zu sehen, die sich ums Aufstehen und Morgenessen drehten. Der St.Galler Filmemacher Samuel Kellenberger hatte dafür Szenen aus Kultstreifen wie etwa «Wallace & Gromit», «Pretty Woman» oder «Rocky» ausgewählt. Später improvisierten die Schauspieler Mirjam Woggon und Romeo Meyer im Kinok witzige Dialoge zu stummen Filmszenen. Und die Ostschweizer Musiker Christoph Pfändler (Hackbrett) sowie Sven Bösigler (Effektgeräte, Maultrommel etc.) vertonten am Abend Stummfilme mit Live-Musik. Das Kinok-Jubiläumsprogramm war auch ein Spiegel für die anderen Kultursparten, die in der Lokremise existieren.

# 10 JAHRE LOK

## **Unbekannte Bereiche der «Lok» entdeckt**

In der Kunstzone, die vom Kunstmuseum St.Gallen bespielt wird, begann der Tag mit einem offenen Kreativatelier für Kinder. Auch war ganztags der Besuch der Installation «The House of Friction (Pumpwerk Heimat)» des Konzeptkünstlers Christoph Büchel im Wasserturm der Lokremise möglich. Büchel schickt die Besucher dabei auf eine klaustrophobische Reise durch das Baudenkmal Wasserturm. Am Abend boten ConFusionArt Collective eine Tanzinstallation durch die aktuelle Ausstellung der Kunstzone.

Im Innenhof des Rundbaus führte die St.Galler Künstlerin Lika Nüssli eine Performance durch: Sie kochte auf einem Holzfeuer – genährt von Holz, das rund um die Lokremise wächst – stundenlang Tee. Den fertigen Tee kippte sie auf ein grosses Tuch, dessen Farbe und Aussehen sich so laufend veränderte. «Es ist die Vielfalt von kleinen Beiträgen, die etwas Grösseres erschafft», sagte Nüssli dazu.

Vielfalt gab es auch in und um die Lokremise zu entdecken: Mitarbeitende der Stiftung, die das Kulturzentrum verwaltet, führten die Besucher unter dem Titel «Lok Unlocked» durch das Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Dabei gab es Einblick in Bereiche der «Lok», die den Gästen im Alltag verborgen bleiben. Dazu gehörte etwa die Dachterrasse des Badhauses, die einen perfekten Ausblick auf das Gleisfeld des Bahnhofs St.Gallen bietet. Und auf dem Kiesplatz vor dem Innenhof war eine Tüftelwerkstatt für Kinder und Eltern aufgebaut. Die Haustechniker der Lokremise stellten dort verschiedenste Materialien und Werkzeuge zur Verfügung und halfen beim Basteln und Ausprobieren. Die kleinen Gäste konnten zudem bei einer Schatzsuche die Lokremise entdecken.

## **Theaterautorin dokumentierte den Tag**

Rund 950 Besucherinnen und Besucher – darunter 86 Kinder - hatten über den perfekten Spätsommertag verteilt insgesamt den Weg in die Lokremise gefunden. Sie wurden von 73 Mitarbeitenden und Mitwirkenden empfangen, die das Jubiläum gestalteten.

Die Vielfalt, die die fast 1000 Gäste in das Kulturzentrum brachten, wurde von Maria Ursprung, Gastautorin am Theater St.Gallen, dokumentiert. Sie sass im Restaurant «Lokal» und tippte kurze Beobachtungen in ihren Laptop. Ihre Notizen wurden live auf eine Wand projiziert. Am Abend setzte das Schauspielensemble Ursprungs sogenannte «Partitur des Alltags» in einem Kurzauftritt um. Für die Vielfalt des Ostschweizer Kulturschaffens standen am Festtag in der Lokremise zudem Auftritte aus der Tanzszene, darunter das Panorama Dance Theater und die Theatertanzschule sowie ein Konzert mit Fiera Brandella. Die Gäste konnten schliesslich den Abend beim freien Tanzen mit René Schori ausklingen lassen.

Medienmitteilung vom 13. September 2020 / herausgegeben von:  
Stiftung Lokremise St.Gallen, Mirjam Hadorn, Geschäftsführerin  
Grünbergstrasse 7, 9000 St. Gallen  
Tel.: 071 277 82 00 E-Mail: hadorn@lokremise.ch